Donnerstag, 15. November 2018

20 Uhr Stadthalle

19 Uhr Konzerteinführung „Das dritte Ohr“

**Cello Concerto**

PROGRAMM

**Luigi Boccherini** Sinfonie A-Dur op. 35 Nr. 3 G 511

**Joseph Haydn** Cellokonzert Nr. 1 C-Dur

**Bernd Alois Zimmermann** Konzert für Streichorchester

**Wolfgang Amadeus Mozart** Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201

INTERPRETEN

**Quirine Viersen** Violoncello

**Stuttgarter Kammerorchester**

**Matthias Foremny** Leitung

ZUM PROGRAMM

„Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft laufen im Bewusstsein

des augenblicklich lebenden Menschen zusammen.“

*Bernd Alois Zimmermann*

Eines der besten deutschen Kammerorchester konzertiert in den Niederlanden – und kommt auf diese Weise wieder einmal nach Kleve. Solistin ist die Cellistin Quirine Viersen, Gewinnerin nicht nur des Rostropowitsch-Wettbewerbs in Paris, sondern zudem erste niederländische Preisträgerin des großen Tschaikowsky Wettbewerbs in Moskau.

Seit über 70 Jahren schon begeistert das Stuttgarter Kammerorchester durch seine Verbindung von Tradition und Gegenwart. Chefdirigent Matthias Foremny präsentiert sein Orchester vielseitig und erweitert immer wieder auch das Repertoire des Orchesters durch die Wiederentdeckung selten gespielter Werke und ermöglicht damit spannende Hörerlebnisse.

Im Zentrum des Konzertes steht Haydns anspruchsvolles Cellokonzert. Zwischen höfischen Spätbarock und leidenschaftlichem Virtuosentum gehört es zum feinsten , was das Cello-Repertoire zu bieten hat und verlangt Präzision und Fingerfertigkeit.

Das „Konzert für Streicher“ von Bernd Alois Zimmermann war die erste Auftragskomposition des Orchesters des Nordwestdeutschen Rundfunks nach dem Krieg und steht für eine Aufbuch in die Moderne, es erklingt im 100. Geburtsjahr\* des Urhebers eines ästhetischen Pluralismus‘, der musikalisches Material aller Zeiten verbindet. Den Rahmen für dieses Kontrastprogramm geben eine detailverliebte Boccherini-Sinfonie und ein heiter-gelöstes Frühwerk des jungen Mozart. Quirine Viersens wertvolles Cello (1715, Joseph Guarnerius Filius Andreae) ist sogar noch älter als Boccherini, der schließlich auch Cellovirtuose war. Matthias Foremny liebt den Kontakt zum Publikum, man darf damit rechnen, dass er vom Pult aus das Wort an uns richtet.

ZU DEN INTERPRETEN

**Quirine Viersen**

gehört mit intensivem, virtuosen Spiel und großer Musikalität zu den führenden Cellistinnen ihrer Generation, erster Unterricht beim Vater Yke Viersen, Cellist im Concertgebouw Orkest, später bei Dmitri Ferschtman und Studium in Salzburg bei Heinrich Schiff, Preisträgerin u.a. des Dutch Music Award, des Rostropowitsch Wettbewerbs Paris und als erste niederländische Musikerin des Tschaikowsky Wettbewerbs Moskau, Konzerte mit berühmten Orchestern und Dirigenten weltweit, Kammermusik u.a. im Duo mit Silke Avenhaus, spielt ein Cello von Joseph Guarnerius Filius Andreae (1715), gestiftet vom Nationaal Muziekinstrumenten Fonds.

**Stuttgarter Kammerorchester**

begeistert seit 70 Jahren mit einer Verbindung von Tradition und Gegenwart und einem Akzent auf Neuer Musik, Arbeit u.a. mit Peter Rundel, Rupert Huber und dem SWR Vokalensemble, zahlreiche Uraufführungen stehen für den Mut, neue Wege zu gehen, historisch informierte Aufführungspraxis in Konzerten mit Dorothee Opberlinger und Robert Levin, Projekte mit namhaften Solisten: Steven Isserlis, Nicolas Altstaedt, Fazil Say, Paul Meyer u.a., eindrucksvolle Diskographie mit breitem Repertoire und Solisten von Weltrang, Komponisten-Residenzen mit zuletzt Jörg Widmann und Brett Dean, rege Tournee- und Gastpieltätigkeit, Konzertprojekte für Kinder und Jugendliche, Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, gefördert vom Land Baden-Württemberg, von der Stadt Stuttgart und der Robert Bosch GmbH.

**Matthias Foremny**

seit 2013/14 und nach Dennis Russel Davies Chefdirigent des Stuttgarter Kammerorchesters, erster ständiger Gastdirigent an der Oper Leipzig, Professor für Dirigieren und Orchesterleitung an der dortigen Musikhochschule „Felix Mendelssohn“, zuvor erster Kapellmeister am Landestheater Detmold und an der Komischen Oper Berlin, GMD und Operndirektor am Staatstheater Schwerin, Opernarbeit an internationalen Häusern in Berlin, Hamburg und Köln, Konzertdirigate in Dresden, Hanover und Saarbrücken, vom Deutschen Musikrat ausgezeichnet als „Preisträger des Dirigentenforums“, legt Wert auf den direkten und persönlichen Kontakt zum Publikum, besondere Ansprache von jungem Publikum und Nachwuchsmusikern, Dozent und Juror internationaler Wettbewerbe.

-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Konzertkarten: 18 € / 16 € / ermäßigt 9 € / 8 €  
Vorverkauf: Rathaus-Info (Tel. 02821-84600) und Fachbereich Kultur der Stadt Kleve (02821-84254), online: [www.kleve.reservix.de](https://l.facebook.com/l.php?u=http%3A%2F%2Fwww.kleve.reservix.de%2F&h=AT3tBUOgTsKSKHuTnUqBlw6la--EIGUrAolRMvuuNSmG1nWJfVOqGMqv2WzwPNy7MktamuM11h_38H00-Qp34avraBZ35Izdv3lhKFkEc69kF0hZHVfz_Cz1xkfbSVu7fL8)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Sonntag, 25. November 2018

18 Uhr, Museum Kurhaus

***intercommunicazione.***

**für Bernd Alois Zimmermann**

PROGRAMM

**Bernd Alois Zimmermann**

Sonate für Violine und Klavier

Fünf Lieder für mittlere Stimme und Klavier

„Intercommunicazione“ per violoncello e pianoforte

Drei geistliche Lieder nach Texten von Ernst Bertram

„Presence“ Ballet blanc en cinq scènes

INTERPRETEN

**Alexandra von der Weth** Sopran

**Rostislav Kozhevnikov** Violine

**Andreas Müller** Violoncello

**Roland Techet** Klavier & Moderation

*mit Bettina Zimmermann im Gespräch*

ZUM PROGRAMM

„Ich habe keine Wahl, ich muss komponieren.“

*Bernd Alois Zimmermann*

Bernd Alois Zimmermann (1918-1970), Zeitgenosse von Walter Gieseler, erfährt in diesem 100. Geburtsjahr die Aufmerksamkeit, die diesem bedeutenden Komponisten der Nachkriegsavantgarde gebührt. Die Klever Konzertreihe beteiligt sich mit einem Porträtkonzert an dieser ganzjährigen Wertschätzung.

Zimmermann, rheinische Frohnatur mit sensiblem Kern, dazu kriegstraumatisiert, gilt als Erfinder der pluralistischen Kompositionsweise mit einer verinnerlichten Gleichzeitigkeit von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Er erhielt Kompositionsaufträge vom WDR, wurde mit dem Kunstpreis des Landes NRW ausgezeichnet, lehrte im Spannungsfeld anderer Neutöner-Professoren an der Kölner Musikhochschule und wurde vor allem mit symphonischen Werken und seiner Oper „Die Soldaten“ bekannt.

Das Quartett aus der profilierten Düsseldorfer Sopranistin Alexandra von der Weth, dem Pianisten und Dirigenten Roland Techet, den Streichern Rostislav Kozhevnikov und Andreas Müller (Primarius und ehemaliger Cellist des Asassello Quartetts) möchte in diesem Konzert einmal die weniger bekannte Klavierkammermusik vermitteln. Es ist eine Ehre, dass Zimmermanns Tochter Bettina – Autorin der umfangreichen Zimmermann-Biographie „Con tutta forza“ (Wolke Verlag, 2018) – zum Konzert kommen und im Dialog moderierend Auskunft geben wird. „Gute Musik ist mir wichtiger als `avantgardistische‘ “ war ein Motto ihres Vaters.

ZU DEN INTERPRETEN

**Alexandra von der Weth**

geb.in Coburg, Studium u.a. am Konservatorium München, Engagements in Leipzig, Berlin und an der Deutschen Oper am Rhein, Debüts an der Wiener Staatsoper und der Metropolitan Opera New York sowie am an der Royal Opera Covent Garden und der Lyrik Opera Chicago, Zusammenarbeit u.a. mit den Regisseuren Günter Krämer, Werner Schroeter und Chrstioph Marthaler, eine der gefragtesten Interpretinnen des lyrischen und Koloraturfachs in Oper und Konzert, seit 2003 verstärkt Interpretation zeitgenössischer Werke von u.a. Beat Furrer, John Cage, George Crumb, Gerhard Stäbler und Kunsu Shim, Stimmkrise im Jahr 2004, 2010 Gründung des Instituts für Stimmbildung im Zentrum für ambulante Medizin, seither wieder Engagements am Theater Augsburg (Haydns Schöpfung) und der Oper Köln (R. Strauss, Arabella), zahlreiche Gesprächskonzerte in Bonn, Düsseldorf, Duisburg und Mönchengladbach.

**Rostislav Kozhevnikov**

geb. 1981 in Omsk/Russland, Violin-Studium in Nowosibirsk, Basel und Berlin, Aufbaustudiengänge für Kammermusik beim Alban Berg Quartett und für Neue Musik bei David Smeyers an der Hochschule für Musik Köln, seit 2000 und der Gründung in Basel Primarius des Asasello Quartetts, mit diesem auch Unterricht bei Walter Levin und Hatto Beyerle, rege, internationale Konzettätigkeit und zahlreiche Wettbewerbspreise, hochgelobe CD-Produktionen und Erforschung zeitgenössischer Auffühungspraxis im Kontakt zu Komponisten wie Thomas Adès, Helmut Lachenmann, Matthias Pintscher, Wolfgang Rihm, Kaija Saariaho; als Solist Meisterkurse u.a. bei Dmitri Sitkovetsky und Gidon Kremer, Konzerte als Kammermusiker, Solist und im Duo mit Barbar Kuster in Deutschland, Polen, Russland, Finnland und in der Schweiz, auch Komponist überwiegend kammermusikalischer Werke.

**Andreas Müller**

Cello-Studium in Basel und Salzburg u.a. bei Clemens Hagen, Meisterkurse für Cello und Kammermusik, Einladung zum Festival „Open Chamber Music“; 2003-2009 Cellist des Asasello Quartetts, mit diesem Unterricht beim Alban Berg Quartett, David Smeyers (Neue Musik), Christophe Desjardins (Ensemble Intercontemporain, Paris) und Chaim Taub (Tel Aviv), seit 2010 Solist und freischaffender Cellist, Konzerte mit Orchestern und Ensembles (WDR Sinfonieorchester, Ensemble Resonanz Hamburg, Ensemble Musikfabrik, Kölner Kammerorchester), Kammermusik u.a. mit Benjamin Engeli, historische Aufführungspraxis und Alte Musik auch mit Tobias Koch und dem Pleyel Quartett Köln, Dozent für Kammermusik, Cello-Ensemble und Orchester u.a. an der Landesmusikakademie NRW, sowie in Köln und Basel.

**Roland Techet**

Klavier- und Dirigierstudium in Würzburg und Stuttgart, bereits im Studium Assistent und Korrepetitor, im Anschluss Kapellmeister an der Deutschen Oper am Rhein und am Gärtnerplatz, Assistent von Lorin Maazel (München) und Maurizio Kagel, 2001 - 2004 Kapellmeister an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf; seit 2005 freischaffender Dirigent mit Engagements im In- und Ausland, Zusammenarbeit mit den Düsseldorfer und Duisburger Symphonikern, mt dem Beethoven Orchester Bonn sowie Klangkörpern in Halle, Prag, Baden-Baden, Würzburg, Amsterdam u.a.

Arbeitsschwerpunkt auch bei Neuer Musik und der Kreation neuer musiktheatralischer Konzepte, Zusammenarbeit u.a. mit Werner Schroeter und Vico von Bülow, Produktionen für Festivals für Neue Musik und die Ruhrtriennale, Gastdirigate an den Bühnen in Augsburg, Bozen, Wuppertal, Würzburg, Magdeburg, Schlossfestspiele Zwingenberg, Shakespeare Company Bremen, langjährige Zusammenarbeit mit u.a. Alexandra von der Weth.

-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Konzertkarten: 12 € / ermäßigt 6 €  
Vorverkauf: Museum Kurhaus Kleve (Tel. 02821-750110), Rathaus-Info (Tel. 02821-84600) und Fachbereich Kultur der Stadt Kleve (Tel. 02821-84254),

online: [www.kleve.reservix.de](https://l.facebook.com/l.php?u=http%3A%2F%2Fwww.kleve.reservix.de%2F&h=AT3tBUOgTsKSKHuTnUqBlw6la--EIGUrAolRMvuuNSmG1nWJfVOqGMqv2WzwPNy7MktamuM11h_38H00-Qp34avraBZ35Izdv3lhKFkEc69kF0hZHVfz_Cz1xkfbSVu7fL8)